

Liebe Teilnehmer/innen am Begegnungsapero

Liebe OeME-Beauftragte

Höchste Zeit für die Schöpfung – OeKU-Kampagne Kirche und Umwelt vom 1.9. bis zum 4. 10.2022

Bereits in den **80er Jahren** wies die ökumenische Bewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung darauf hin, dass der Schutz der Lebensgrundlagen ein wesentlicher Teil des kirchlichen Handelns ist. Schon damals titelte der Physiker, Philosoph und Friedensforscher Carl Friedrich



von Weizsäcker: „Die Zeit drängt!“ Das war auch der Slogan der ökumenischen Kampagne 1989 von Brot für alle/Fastenopfer. Noch früher, in den 70er Jahren provozierte sie mit der Aussage: «Ihr geht mit der Erde um, als hättet ihr eine zweite im Keller.» Auch in späteren Jahren wurde die Umweltthematik in den Kampagnen immer wieder thematisiert. Nach der Konferenz „Entwicklung und Umwelt“ der UNO von 1992 in Rio machten verschiedene Hilfswerke, darunter Brot für alle und OeKU, eine Klimaschutzaktion. Sie empfahlen zum Beispiel, den persönlichen Energieverbrauch pro Jahr um 2% zu senken, im Vergleich zu 1987. Und sie forderten dies auch von der Schweizer Energiepolitik. Man rechne: 30 Jahre, 2%. Auch kleine Schritte tragen bei rechtzeitigem Handeln zu wesentlichen Veränderungen bei.

Was hindert uns daran, uns klimafreundlicher zu verhalten? In der Agenda 1974 der ökumenischen Kampagne steht da: „Die lange Bank ist des Teufels liebstes Möbelstück».

Die Kampagne 2022 fordert die Kirchen erneut auf, zu handeln für eine lebenswerte Zukunft. Das ist dringlicher denn je – der Klimawandel bringt immer häufigere Wetterextreme, Pflanzen- und Tierarten verschwinden, der Lebensraum vieler Menschen ist bedroht. Viele Kirchgemeinden haben, durch das ganze Jahr, viele Anlässe, die unsere Mitwelt auf ganz unterschiedliche Weise zum Thema machen: Gottesdienste in der freien Natur oder zum Erntedank lassen uns staunen und danken über Gottes wunderbare Schöpfung, der Grüne Guggel in Herzogenbuchsee und Wynau strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltauswirkungen der Kirchgemeinden an, Klimagespräche ermutigen, als Einzelne nach konkreten Verbesserungen für ein klimafreundliches Leben zu suchen. OeKU-Leiter Kurt Zaugg schreibt: „ ... wir alle können mit der Verbindung von Glauben und Handeln, von Wort und Tat eine entscheidende Rolle spielen.“



Die OeKU hat zur Aktion 2022 wieder verschiedene Aktionsmaterialien vorbereitet, die auf der Homepage <http://www.oeku.ch/> heruntergeladen oder bestellt werden können. Die Arbeitsdokumentation enthält Predigtimpulse und liturgische Texte sowie weitere Ideen für Veranstaltungen, Exkursionen und Aktionen mit Kindern und Jugendlichen. Vielleicht hat es auch für Ihre Kirchgemeinde Anregungen darunter – sprechen Sie doch mit Verantwortlichen und Mitarbeiter/innen in Ihrer Kirchgemeinde!

Mit bestem Dank für Ihr Interesse und Ihre Bemühungen und mit freundlichem Gruss

J. Schertenleib für die
OeME-Kommission Kirchlicher Bezirk Oberaargau KBO